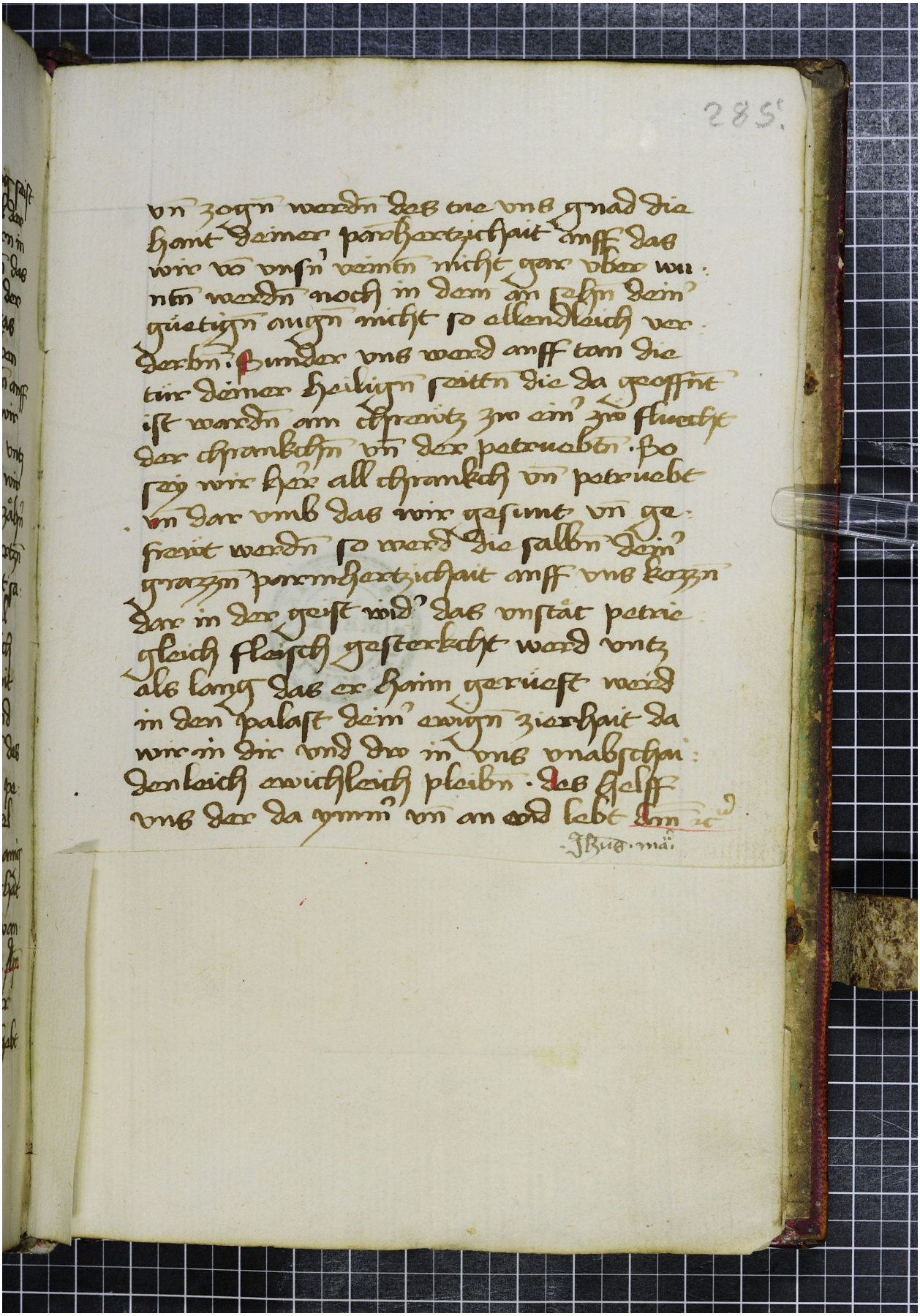
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



285.

vn zogn werdn das ere vns gnad die
hant deiner perhartzichait auff das
wir vo vrsn veinten nicht gar vber wu:
nten werdn noch in dem an sehn dein
gütigen augen nicht so allendleich ver:
derbn. Sunder vns werd auff tan die
tür deiner heiligen seitn die da geoffnet
ist werdn am chreutz zu ein zu flucht
der chrankchn vn der petrubten. So
sei wir her all chrankch vn petrubt
vn dar vmb das wir gesunt vn ge:
freit werdn so werd die selbn dein
grazzn perenhartzichait auff vns kozzn
der in der geist wird das vnstät petric
gleich fleisch gesterkcht werd vntz
als lang das er heim gerüeft werd
in den palast dein ewigen zierhait da
wir in dir vnd du in vns vnabschei:
denleich ewichleich pleibn. Des helff
vns der da gemein vn an end lebt Amen
Jhesus. mä.